

Bundesministerium für
Verkehr, Bau und
Stadtentwicklung



Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung « 11030 Berlin

Frau
Bettina Hagedorn MdB
Deutscher Bundestag Platz
der Republik 1 11011
Berlin

Enak Ferlemann, MdB

Parlamentarischer Staatssekretär
beim Bundesminister für Verkehr,
Bau und Stadtentwicklung

HAUSANSCHRIFT
Invalidenstraße 44 10115 Berlin

POSTANSCHRIFT
11030 Berlin

TEL +49 (0)30 18-300-2250 FAX+49
(0)30 18-300-2269

psts-f@bmvbs.bund.de
www.bmvbs.de

Betreff: Hinterlandanbindung Fehmarnbeltquerung (FBQ)

Bezug: Ihr Schreiben vom 24.06.2010
Aktenzeichen: UI 22/3235.4/7 Datum:
Berlin, Seite 1 von 2

Sehr geehrte Frau Kollegin, *Liebe Frau Hagedorn,*

für Ihr Schreiben vom 26.06.2010, in dem Sie unter Berufung auf jüngste
Presseberichte Ihre Kritik an der Festen Fehmarnbeltquerung erneuern, danke
ich Ihnen. Zu Ihren Fragen nehme ich wie folgt Stellung:

Die ursprünglich hohe Güterzugzahl stammte aus der so genannten „Korridorstudie“, die auf dem „Integrationszenario“ des Bundesverkehrswegeplanes 2003 aufbaute. Im Zuge der weiteren Studien zur FBQ wurden zwei Szenarien untersucht, die zu deutlich geringeren Zugzahlen führten (Fehmarn Belt Forecast 2002, Final Report, April 2003). Ausschließlich die beiden Szenarien, dort als „Base Case A“ bzw. „Base Case B“ bezeichnet, waren anschließend Grundlage der Verhandlungen mit dem Königreich Dänemark. Dabei ging es, wie Sie auch der von Herrn Staatssekretär Prof. Scheurle übersandten Tabelle entnehmen können, um 56 bzw. 43 Züge - je nach Szenario. Insofern erübrigen sich Fragen zur Auslegung von Artikel 5 des Staatsvertrages.

An dieser Stelle erlaube ich mir den Hinweis, dass gerade diese Übersicht, die die Antwort auf die Frage nach Verkehrsprognosen und anzupassenden Studien unterlegt, die unterschiedlichen Güterzugzahlen aus den unterschiedlichen Studien zeigt: 43, 56, 91 und 149. Aus diesem Grund muss ich auch die Unterstellung einer Fehlinformation des Rechnungsprüfungsausschusses entschieden zurückweisen.

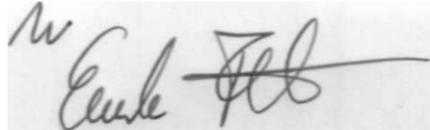
Bundesministerium für
Verkehr, Bau und
Stadtentwicklung



überprüfung wurde eine aktuelle Prognose (2025 gegenüber 2015) zu Grunde gelegt, die berücksichtigt, dass die relevanten Verkehrsmengen auf der Schiene zwischen 1997 und 2004 zurückgegangen sind. Insofern bestätigt das jetzige Ergebnis, 78 Güterzüge, die im Rahmen der Fehmarnbelt-Studien gewonnenen Erkenntnisse.

Über das erforderliche Betriebskonzept und die notwendigen Lärmschutzmaßnahmen wird die DB AG im Rahmen des laufenden Raumordnungsverfahrens informieren.

Ich hoffe, Ihnen mit diesen Angaben gedient zu haben, und verbleibe mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Enak Ferlemann', with a horizontal line extending to the right.

Enak Ferlemann